



FACHVERBAND
DEUTSCHER
FLORISTEN e.V.

**Fachverband Deutscher Floristen e.V.
-Bundesverband-**

2020/2021 FDF-Jahresbericht

Berichtszeitraum: 30.06.2020 - 01.07.2021

INHALTSVERZEICHNIS

Einführung	5
IPM ESSEN 2021	8
FDF auf der BUGA Erfurt 2021.....	9
FDF-Bundeskongress	10
Arbeit in Fachausschüssen	13
Politische Arbeit im FDF	17
Unterstützung in der Krise	20
FDF-Floristik-Trends 2021	21
Absagen wegen Corona-Pandemie-Krise	22
FDF-Floristmeisterschule Gelsenkirchen	23
Kampagnen- und Öffentlichkeitsarbeit	24
Partner des Verbands	25
Kontakt	30
Kraft der Blume	31

FLORISTIK: HANDWERK & EMOTION

Floristen: Die Experten für kreatives Blumenhandwerk!

Wir bieten blumige Unikate und handgefertigte Floristik in individueller, kundenorientierter Ausführung - kreativ, zeitgerecht und im Trend.

Wir garantieren:

- Qualität, Frische, optimalen Service
- individuelle, persönliche und fachkundige Beratung
- blumige Unikate und handgefertigte Blüten-Arrangements
- kein Standard, garantiert nicht „von der Stange“
- kreative Gestaltung und ideenreiche Dekorationen für jeden Anlass
- florale Designs im Trend für jedes Interieur
- Event-Floristik für große und kleine Veranstaltungen
- persönlich gestaltete Geschenkideen mit Blumen
- ausgesuchte Blumen, heimische Blüten und exotische Floralien
- schnittfrische Blumen der Saison - aus der Region und fair gehandelt
- stilvolle Keramik, dekorative Vasen und passende Accessoires
- faire Löhne nach Tarif
- **Wir schaffen Ausbildungsplätze!**



Eine Branche im Zeichen der Pandemie

Wie bereits das Jahr zuvor stand auch das Berichtsjahr 2020/2021 komplett im Zeichen der Corona-Pandemie. Bereits im Frühjahr 2020 war der erste Lockdown ausgerufen worden und hatte die Welt komplett verändert. Die Menschen waren aufgefordert, zuhause zu bleiben. Das öffentliche Leben wurde komplett heruntergefahren, der Einzelhandel musste schließen und nur der Lebensmitteleinzelhandel als Anbieter systemrelevanter Produkte sowie Drogerien und Apotheken durften weiterhin öffnen.

Einer intensiven Verbandsarbeit und politischer Überzeugungsarbeit war es zu verdanken, dass in einigen Bundesländern die Blumenfachgeschäfte trotz Lockdown nur kurze Zeit später wieder öffnen durften. Die Verderblichkeit grüner Produkte und die besondere emotionale Wirkung von Blumen und Pflanzen gerade in Zeiten der Krise gehörten zu den ausschlaggebenden Argumenten in der Verbandsarbeit. Von diesem „Flickenteppich“ unterschiedlicher Vorschriften in den Bundesländern- möglich durch den Föderalismus in Deutschland- profitierten die Floristen, die öffnen durften. Für die Betriebe im Lockdown führte diese Situation zu Existenznöten und zu großen Verwirrungen in der Branche ebenso wie bei vielen Konsumenten.

Unabhängig davon, ob Blumengeschäfte öffnen durften oder geschlossen bleiben mussten, ihre Dienste online anboten, ihren Lieferservice ausbauten und/oder versuchten, mit eigener Kraft und Kreativität durch die Krise zu kommen, so fehlte der gesamten Branche das Ausbleiben jeglicher Veranstaltungen im privaten

und öffentlichen Raum. Firmenfeiern, Messen, Kongresse, Tagungen, Feiern, Hochzeiten, Jubiläen und offizielle Anlässe, die üblicherweise durch Floristenhand blumig dekoriert und aufgewertet werden, fielen über Monate komplett aus.

Nachdem sich im Sommer 2020 die Situation wieder leicht entspannt hatte, stiegen im Herbst die Inzidenzen erneut dramatisch an. Kurz vor den Feiertagen verhängte die Politik deshalb den „Weihnachts-Lockdown“, der sich bis in das Frühjahr 2021 hinein zog. Veranstaltungen, Tagungen und Messen, darunter auch die IPM ESSEN 2021, wurden ausgesetzt. Der gesamte Einzelhandel musste bis auf wenige Ausnahmen schließen, nur die Lebensmittelgeschäfte, Apotheken und Drogerien durften ihr Angebot aufrecht erhalten.

Mit dem Lockdown kurz vor den Feiertagen im Dezember 2020 mussten in fast allen Bundesländern auch die Blumenfachgeschäfte wieder schließen. Eine immense Problematik für die Branche, die sich auf das Feiertags-Geschäft vorbereitet hatte. Advents-Ausstellungen waren ohnehin kaum möglich in Zeiten der Pandemie. Die große Sorge galt zudem dem Frühjahrsgeschäft, mit dem die grüne Branche im Januar 2021 endlich wieder mit voller Kraft starten wollte. Hier erwies sich als spezielles Problem für den Floristik-Fachhandel, dass Blumen und Pflanzen im Lebensmitteleinzelhandel (mit Sortimentserweiterungen) und vielerorts in Gartencentern verkauft wurden, jedoch der Blumenfachhandel in fast allen Bundesländern zunächst geschlossen bleiben musste.

Engagierte Interessenvertretung und Verbandsarbeit

Es setzte daraufhin erneut eine beispiellose Interessenvertretung durch den Fachverband Deutscher Floristen auf allen politischen Ebenen ein. Auf Bundes- und auf Landesebene wurde in persönlichen Gesprächen mit Politikern oder per schriftlichen Eingaben die Gleichbehandlung der Blumenfachgeschäfte mit dem gärtnerischen Einzelhandel eingefordert.

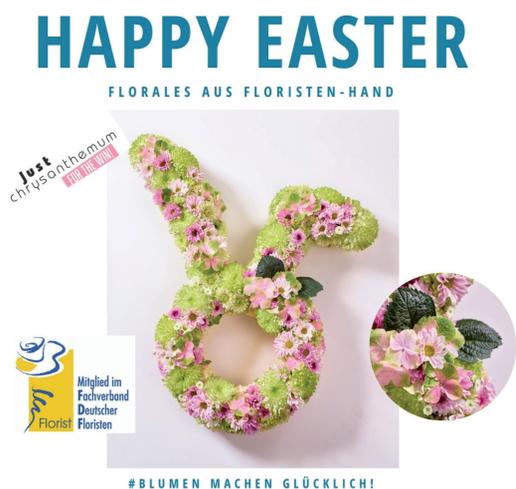
Der erste Blumenschenntag im Jahr, der Valentinstag am 14. Februar 2021, fand noch während des Lockdowns statt. Auch wenn in einigen Bundesländern die Blumengeschäfte (mit eingeschränktem Sortiment) zu diesem Zeitpunkt wieder öffnen durften, war der Valentinstag 2021 eine große Herausforderung für die Branche. Die Geschäfte, die ihr Angebot auf „Click & Collect“ und Lieferservice beschränken mussten, waren gefordert, ihre Valentins-Angebote kontaktlos und über alternative Kommunikations-Kanäle (Social-Media) zu vermitteln.

Mit Nachdruck forderte der FDF in seiner politischen Arbeit die Gleichbehandlung der Branche. Die Verbandsvertreter bezogen sich u.a. auf die *Positiv-Liste* des bayerischen Staatsministeriums. Darin waren die Blumengeschäfte explizit als Sonderform der Garten- und Baumärkte aufgeführt und damit zur Öffnung berechtigt.

Parallel zu der mit Nachdruck geforderten Gleichbehandlung der Blumenfachgeschäfte in der Politik hatte sich Präsident Helmuth Prinz in persönlichen Anschreiben an Finanzminister Olaf Scholz und Wirtschaftsminister Peter Altmaier für die unbürokratische Auszahlung der Überbrückungshilfen eingesetzt. Viele Einzelhändler in der Floristik-Branche warteten sehr dringend darauf. Die Anträge auf Kurzarbeit wurden vergleichsweise unbürokratisch bearbeitet, lobte der Präsident, während mit Beantragung

und Auszahlung der Überbrückungshilfen hohe bürokratische Hürden verbunden seien. Selbst erfahrene Steuerberater und Wirtschaftsprüfer hätten damit ihre Probleme, hieß es in dem Anschreiben des FDF-Präsidenten an die Politiker.

Die engagierte Interessen- und Branchen-Vertretung des FDF blieb nicht ohne Erfolg. Zu Ostern Mitte April 2021 durften die Blumenfachgeschäfte in acht Bundesländern wieder öffnen - auch wenn die Genehmigung zur Öffnung zum Teil extrem kurzfristig erteilt wurde. Schlussendlich endete der coronabedingte Zwangs-Lockdown für den gesamten Einzelhandel in Deutschland am 20. April. Die Geschäfte durften nur unter strengsten Hygieneauflagen wieder eröffnen. Dazu gehörten u.a. die Maskenpflicht in Geschäften, eine Steuerung des Zutritts zur Vermeidung von Warteschlangen, ein Schutz im Kassenbereich, sowie Abstandsmarkierungen, die einen Mindestabstand von 1.50m zwischen den Kunden vorgaben. Trotzdem war das Ostergeschäft 2021 für die meisten Blumenfachgeschäfte ein Hoffnungsschimmer in schwierigen Zeiten. Denn viele Familien blieben zuhause. Sie verzichteten auf den Urlaub und machten es sich in ihren eigenen vier Wänden gemütlich - mit blumigen Dekorationen aus dem Floristik-Fachhandel.



Muttertag 2021 - Umsatz-Highlight in schwierigen Zeiten

Der Muttertag am 2. Sonntag im Mai knüpfte an diesen Umsatz-Erfolg an. Eine Blitzumfrage unter FDF-Mitgliedern zum Verkaufshöhepunkt Muttertag hat bestätigt, dass der 9. Mai 2021 vielen Blumengeschäften ein echtes Umsatz-Highlight (98% der Befragten zufrieden) beschert hat. Dabei toppte er sogar vielfach das gute Ergebnis des Vorjahres (72% der Befragten, freuten sich über ein besseres Ergebnis als im Vorjahr).

Am Muttertag selbst und in den Tagen zuvor war die Nachfrage an blumigen Präsenten hoch. Manche Blumengeschäfte waren regelrecht leer gekauft. Eine große Rolle spielten Fleurop-Aufträge und Online-Bestellungen, welche die Floristen über ihre Websites und die Social-Media Kanäle in großer Zahl erreichten. Parallel dazu gingen die Order per Telefon, Fax, Mail oder direkt im Geschäft ein. Der Großteil der Aufträge wurde über Vorbestellungen (bis zu 50%) abgewickelt. Sie wurden entweder abgeholt oder von den Floristen ausgeliefert.

Verkaufshöhepunkt bildet nicht die Realität in Blumenfachgeschäften ab

Trotz dieser positiven Rückschau auf den Muttertag 2021 kann dieser Erfolg nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Floristikbranche erheblich von den Auswirkungen der Pandemie betroffen ist. Über zwei Drittel der befragten FDF-Mitgliedsbetriebe beklagen erhebliche Umsatzeinbußen durch die Corona-Pandemie.

Auf den ersten Blick erscheint diese Einschätzung im Widerspruch zu Meldungen der AMI (Agrarmarkt Informations-Gesellschaft mbH) zu stehen. Ihnen zufolge ist das Marktvolumen für Zierpflanzen im Corona-Jahr 2020 auf rund 9,44 Milliarden Euro zu Einzelhandelspreisen gestiegen und damit um 5,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr gewachsen.

Von diesen Umsatz-Zuwächsen profitiert jedoch weniger der Floristik-Fachhandel, der während des Lockdowns in vielen Bundesländern schließen musste. Ihm fehlt zudem der gesamte Veranstaltungs- und Event-Bereich - im öffentlichen und privaten Raum. Vielmehr verschoben und verschieben sich die gestiegenen Verbraucher-Ausgaben für Schnittblumen und Zierpflanzen in Richtung Systemhandel. Hier wurden kontinuierlich Schnittblumen und Pflanzen verkauft und während des Lockdowns die Sortimente sogar erweitert. Auch die AMI bestätigt, dass sich die Verbraucherausgaben von Januar bis September 2020 um deutliche 4 Prozentpunkte - im Vergleich zum Vorjahr - in Richtung Systemhandel verschoben haben. Der Blumenfachhandel fiel um 5 Prozentpunkte auf 29% Marktanteil zurück.



Seit Beginn der Krise ist der FDF seinen Mitgliedern engagiert zur Seite gestanden. Auf Bundes- und Landesebene haben sich Präsidenten und Geschäftsführer im FDF für die Gleichbehandlung der Blumengeschäfte mit Gartencentern und gegen Wettbewerbsverzerrungen ausgesprochen. In den Landesverbänden wurden die Mitglieder kontinuierlich über die unterschiedlichen regionalen Vorgaben für den Floristik-Fachhandel informiert. Der Verband hat sich in Zeiten der Krise als wertvoller Partner der Floristen erwiesen.

IPM ESSEN 2021

IPM ESSEN 2021 wegen Corona-Pandemie abgesagt!

Im Oktober 2020 wurde die Internationale Pflanzenmesse und wichtigste Leitmesse für die grüne Branche zum ersten Mal seit ihrer Gründung abgesagt. Wie so viele Messen, Veranstaltungen und Events fiel das weltweit wichtigste Fachforum für die Gärtner- und Floristenwelt der Corona-Pandemie zum Opfer.

Die als 39. Auflage der Internationalen Fachmesse vom 26. bis 29. Januar 2021 geplante IPM ESSEN wurde seitens der Messe ESSEN mit der Begründung gecancelled, dass „vor dem Hintergrund der zunehmend dynamischen Situation und weltweiter Reise-Restriktionen im Herbst 2020 nicht die für die seriöse Vorbereitung der internationalen Messeteil-

nehmer erforderliche Planungssicherheit bestehen kann“.

So sehr sich die grüne Branche die IPM ESSEN zum Jahresauftakt 2021 gewünscht hätte, so groß war zu diesem Zeitpunkt die Verunsicherung angesichts des jüngsten Infektionsgeschehens in wichtigen Märkten wie den Benelux-Ländern oder Frankreich.

Aller Augenmerk richtet sich seitdem auf die IPM ESSEN 2022, die vom 25. bis 28. Januar stattfinden wird. Beim FDF-Bundesverband ist man im engen Austausch mit den Floristik-Ausstellern, die so früh wie möglich in die Planungen für die IPM ESSEN im Januar 2022 eingebunden werden.

Eine verantwortungsvolle Entscheidung!

In einer Presseinformation sagte FDF-Präsident Helmuth Prinz dazu: „Wir können uns gut vorstellen, wie schwierig die Entscheidung zur Absage der IPM ESSEN 2021 den Verantwortlichen in Essen gefallen ist. Die Zuspitzung der Situation haben wir intensiv verfolgt und Entwicklungen und deren Konsequenzen in diesen Tagen immer wieder hin und her bewegt!“

In der Meldung bestätigte der Präsident, dass der FDF im kontinuierlichen Kontakt mit den Ausstellern von floralem Bedarf stehe. Diese sind direkt in die Entscheidungsprozesse involviert gewesen, hieß es beim FDF. Auch mit den Entscheidungsträgern der Messe stand der Vorstand im regelmäßigen Austausch.

FDF-Präsident Helmuth Prinz: „Natürlich hätten wir sehr gern Mitglieder, Floristen, Partner und Freunde des FDF in unserer FDF-World auf der IPM ESSEN 2021 begrüßt. Bis zur Absage durch die Geschäftsführung der Messe Essen haben wir am Auftritt des FDF und an inspirierenden Präsentationen mit entsprechenden Sicherheitskonzepten gearbeitet. Letztendlich gilt aber die Prämisse „safety first!“.

Die Absage der IPM ESSEN 2021 aufgrund der Corona-Pandemie hat eine historische Dimension. Die verantwortungsvolle Entscheidung der Messe Essen tragen wir zu 100% mit. Um so mehr freuen wir uns auf ein Wiedersehen mit der grünen Branche, sobald es die Umstände zulassen - spätestens in der FDF-World auf der IPM ESSEN 2022!“.

FDF AUF DER BUGA 2021 IN ERFURT

FDF-Floristen-Wettbewerb „Exotische Blütenpracht“ auf der BUGA

Exotische Blütenpracht auf der Bundesgartenschau. Unter diesem Motto erwartet die Besucher der Bundesgartenschau 2021 im Oktober ein großer Floristen-Wettbewerb, mit dem die Hallenschauen auf der Bundesgartenschau Erfurt blumig abschließen. Der FDF-Traditions-Wettbewerb wird vom 07. bis 10.10.2021 ausgerichtet. Zur Vorbereitung der Veranstaltung und Besichtigung der Blumenhalle

trafen sich FDF-Vizepräsidentin Cornelia Pommerenke, Andrea Marchand und Oliver Ferchland aus dem FDF-Veranstaltungsausschuss und Nicola Fink vom FDF Bundesverband mit den Verantwortlichen für die Hallenschauen und Logistik auf der Bundesgartenschau in Erfurt. Die Ausschreibung sieht die Inszenierung verschiedener Werkstücke auf rund 30qm vor.

FDF-Delegation in Erfurt

Ein Tischschmuck, ein gepflanzter Raumschmuck, ein gebundenes Werkstück und ein florales Geschenk sollen unter dem Motto „so lebt es sich mit exotischen Pflanzen“ in einer tropisch-exotischen „Wohlfühl-Atmosphäre“ präsentiert werden. Die Beiträge sind zu einem stimmigen blumigen Gesamteindruck zu verbinden. Der FDF-Veranstaltungsausschuss begleitet die Durchführung des Wettbewerbs vor Ort. Für die Mitwirkung am Wettbewerb bietet die Bun-

desgartenschau den Teilnehmern eine Refinanzierung. Der Wettbewerb ist keine Live-Veranstaltung, sondern die Mitwirkenden können die Arbeiten fertig gestaltet anliefern und vor Ort aufbauen und inszenieren. „Wir freuen uns auf eine bunte, vielfältige und blumige Präsentation und einen prächtigen blütenreichen Abschluss der Bundesgartenschau in Erfurt“, sagte FDF-Vizepräsidentin Cornelia Pommerenke nach ihrem Besuch der BUGA.



FDF-Delegation mit den BUGA-Verantwortlichen

FDF-BUNDESKONGRESS 2020



FDF-Präsidents-Sitzung im FloristPark

- **FDF-Bundeskongress 2020 mit Corona-Auflagen**
- **Bericht des Präsidenten, Entlastung des Vorstands und Wahlen**

Coronabedingt war der ursprünglich im August, parallel zur Deutschen Meisterschaft der Floristen in Berlin, geplante Bundeskongress des Fachverband Deutscher Floristen in den Oktober verlegt worden. Unter Einhaltung der Hygiene- und Schutzmaßnahmen fand er vom 8. Oktober bis 10. Oktober im FloristPark in Gelsenkirchen statt. Abstände zwi-

schen den Teilnehmern, Plexiglas als Virenschutz und eine deutlich geringere Anzahl an Tagungs-Gästen machten die Präsenz-Veranstaltung möglich. Trotz außergewöhnlicher Umstände waren die Sitzungen sehr konstruktiv. Alle Beteiligten begrüßten es, sich wieder zu treffen und in den persönlichen und direkten Austausch zu gehen.

Sachlicher Austausch und gute Gespräche

Auf die Ausrichtung eines Rahmenprogramms - in anderen Zeiten eine wertvolle Bereicherung der FDF-Bundeskongresse - wurde diesmal komplett verzichtet.

Im Vordergrund des FDF-Bundeskongresses 2020 im FloristPark standen in diesen Coronazeiten der Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen, die Punkte auf der Tagesordnung, die aktuelle Situation in

der Branche, die Wahlen des Geschäftsführenden Vorstands, und die Gespräche - natürlich mit Abstand - im Präsidium.

In der Mitgliederversammlung des FDF-Bundesverbands am 10.10.2020 wurden Schatzmeister Michael Rhein und Vizepräsident Heinrich Göllner für weitere drei Jahre in ihren Ämtern bestätigt.

Die Geschäftsführung wurde einstimmig für das Geschäftsjahr 2019/2020 entlastet. Die Mitgliederversammlung bedankte sich herzlich bei dem Geschäftsführenden Vorstand des Bundesverbands für die gute Arbeit in der Corona-Pandemie.

In der Versammlung gaben die Vertreter der Landesverbände wertvolle Einblicke, wie sich die Krise in ihren Regionen bislang ausgewirkt hat. „Blumen sind systemrelevant“ - so die einhellige Er-

fahrung. Jedoch herrschte Einigkeit, dass langfristige wirtschaftliche Folgen auf die Branche zu diesem Zeitpunkt noch nicht abschließend bewertet werden können.

Von der starken Interessenvertretung der Branche während des Lockdowns auf Bundes- und Länderebene, ebenso wie von Synergien, Hilfestellungen und schnellem Informations-Transfer haben die FDF-Mitglieder bundesweit profitiert!

Gesellschaftersitzung: Gute Haushaltsführung der vergangenen Jahre zahlt sich aus in der Krise

Martin Müller, Präsident des FDF Niedersachsen, wurde in der Gesellschafter-Sitzung zum Versammlungsleiter gewählt und führte souverän durch die Tagesordnung. Wirtschaftsprüfer Jörn Derksen erläuterte den Jahresabschluss der FDF GmbH zum 31.12.2019.

Nach Gewinn- und Verlustrechnung wies die Gegenüberstellung der Vermögensbestandteile ein positives Ergebnis in der FDF GmbH für das Geschäftsjahr 2019 aus. Die Kassenprüfer Kerstin Dallmann, Präsidentin des FDF Sachsen-Anhalt, und Klaus Götz, Präsident des FDF Baden-Württemberg, attestierten eine vorbildliche Buchhaltung und empfahlen die Entlastung der Geschäftsführung. Diese wurde von den Gesellschaftern einstimmig erteilt. Kassenprüfer Klaus Götz bedankte sich beim Geschäftsführenden Vorstand für die gute Haushaltsführung. Er gratulierte herzlich, weil das Verbandshaus FloristPark International jetzt komplett schuldenfrei ist.

Vorstandsmitglied Michael Rhein gab den Überblick über die aktuelle Finanzsituation in der FDF GmbH. Nach den positiven Ergebnissen der IPM ESSEN 2020 Ende Januar erlebte die FDF GmbH unmittelbar danach schwere Einbußen

durch die Corona-Pandemie. Es haben seit Februar 2020 keine internationalen Qualifikations-Seminare mit ausländischen Partnern in Gelsenkirchen mehr stattgefunden. Ein Leerstand, der zu großen Verlusten führt, die entsprechend einzukalkulieren sind.

Der Schatzmeister verwies jedoch darauf, dass die GmbH durch die gute Haushaltsführung in den Vorjahren gut aufgestellt sei und diese Verluste zunächst noch kompensiert werden können.

Der unter TOP 8 anstehende Ausblick auf das kommende Jahr 2021 gestaltete sich da schon deutlich schwieriger. „Wir können nicht in die Glaskugel sehen“, teilte Geschäftsführer Helmuth Prinz den Gesellschaftern mit.



FDF-Präsident Helmuth Prinz gibt den Bericht

Mitgliederversammlung: Berichte aus den Ländern, Vorstandswahlen und stabile Mitgliedsbeiträge

In den Wahlen des Geschäftsführenden Vorstands wurden FDF-Vizepräsident Heinrich Göllner und Schatzmeister Michael Rhein in ihren Ämtern bestätigt. FDF Bundesverbands-Präsident Helmuth Prinz freute sich, dass damit die Kontinuität in der Vorstandsarbeit gewährleistet ist. Die positive Bewertung der Arbeit im Bundesvorstand bestätigte die Mitgliederversammlung mit der einstimmigen Entlastung des Geschäftsführenden Vorstands für das Geschäftsjahr 2019/2020. Dem voraus gegangen war der Bericht der Kassenprüfer. Zum 30. Juni 2020 schloss das Geschäftsjahr des FDF e.V.-Bundesverband mit einem Plus ab. Das positive Ergebnis erklärt sich u.a. durch das Entfallen diverser Fachausschusssitzungen und anderer Präsenzveranstaltungen im Verband. Der durch Schatzmeister Michael Rhein vorgetragene Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2020/2021 war mit einem vertretbaren Negativ-Ergebnis prognostiziert, das sich vorrangig aus rückläufigen Mitgliederzahlen erklärt. Eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge war trotzdem nicht vorgesehen; sie blieben stabil. Der Genehmigung des Haushalts 2020/2021 stimmten die Delegierten einstimmig zu.

Zur Kassenprüferin wurde Gabriele Link, Präsidentin des FDF Hessen-Thüringen, in Nachfolge von Kerstin Dallmann, Prä-

sidentin des FDF Sachsen-Anhalt, an die Seite von Klaus Götz, Präsident des FDF Baden-Württemberg, bestellt.

Ein Höhepunkt waren neben Berichten aus den Fachausschüssen die Berichte aus den Ländern. Mit einem kurzen Statement gab jeder Landesverband einen Einblick, wie die Corona-Pandemie die Arbeit im Land beherrscht und wie sich bis dato die Krise auf die Mitglieder ausgewirkt hat und auswirkt. Gemeinsamer Tenor: die Pandemie hat länderübergreifend dazu geführt, dass betriebliche Abläufe in Blumengeschäften neu definiert worden sind. Zudem haben Blumen und Florales eine Aufwertung erfahren, die es für die Zukunft zu sichern gilt.

FDF Bundesverbands-Präsident Helmuth Prinz bedankte sich für die wertvollen Einblicke und Einschätzungen zur Situation in der Branche. Er appellierte dazu, Kontakte in die Landesregierungen für die Zukunft zu etablieren. Er selber trifft regelmäßig Abgeordnete zu Vier-Augen-Gesprächen in Berlin. Bei diesen persönlichen Treffen erkläre er die Belange der Branche und könne die Interessen der Mitglieder effektiv vertreten, sagte der Präsident. Diese Hintergrundgespräche auf Bundes- und Länderebene sind ein wichtiges Fundament der politischen Arbeit im FDF.



ARBEIT IN FACHAUSSCHÜSSEN

Besetzung der FDF Fachausschüsse

Ausschuss für Tarif und Soziales

Kai Jentsch (FDF Nord), Thomas Schroen (FDF Sachsen),
Florian Mayer, (FDF Baden-Württemberg), Heinrich Fehnker (FDF Bayern)

Ausschuss für Friedhof, Umwelt und Floristik

Wilbert Hager (FDF NRW), Wolfram Sommerfeld (FDF Niedersachsen),
Christine Steinbach (FDF Baden-Württemberg)

Ausschuss für Wirtschaft, Handel und Öffentlichkeitsarbeit

Klaus Götz (FDF Baden-Württemberg), Tina Steger (FDF Hessen/Thüringen),
Christopher Ernst (FDF Hessen/Thüringen)

Ausschuss für Veranstaltung

Gerda Prinz (FDF NRW), Hans-Werner Roth (FDF NRW),
Andrea Marchand und Oliver Ferchland (FDF Sachsen-Anhalt)

Ausschuss für Ausbildung

Thomas Ratschker (FDF Bayern), Heike Damke-Holtz (FDF Niedersachsen),
Klaus-Peter Schmidt (FDF Berlin-Brandenburg)

Kassenprüfer im FDF

Zur Kassenprüferin wurde Gabriele Link, Präsidentin des FDF Hessen-Thüringen,
in Nachfolge von Kerstin Dallmann, Präsidentin des FDF Sachsen-Anhalt, an die Seite
von Klaus Götz, Präsident des FDF Baden-Württemberg, bestellt.



Blumen für die Kassenprüferinnen,
Kerstin Dallmann und Gabriele Link

Öffentlichkeitsarbeit im Ausschuss für Wirtschaft und Handel

Einschätzungen, Unterstützungen und Flankierung bietet der FDF-Fachausschuss für Wirtschaft, Handel und Öffentlichkeitsarbeit der Pressestelle des Bundesverbands. Die Ausschuss-Experten sind Ansprechpartner bei allen Fragestellungen zur wirtschaftlichen Situation in der Branche, aber auch zu speziellen floristischen Anfragen.

Mit Beginn der Corona-Pandemie im März 2020 war diese Unterstützung besonders wertvoll. Es entwickelte sich ein besonders intensiver Austausch mit vielen Rückkoppelungen zwischen Nicola Fink in der Geschäftsstelle und den Kollegen aus dem Fachausschuss.



Klaus Götz, Vorsitzender des Wirtschafts- und Handelsausschusses, berichtet in der Mitgliederversammlung im FloristPark

Ausschuss bereitet Event auf der BUGA Heilbronn vor

„Blumen trösten, wenn Worte fehlen!“ - Eine Rückschau auf die gleichnamige Präsentation am 22. September 2019 auf der Bundesgartenschau Heilbronn gab Nicola Fink für den Fachausschuss für

Umwelt, Friedhof und Floristik. Mit großem Engagement hatte das Ehrenamt das breite Spektrum der Trauer-Floristik für die BUGA-Besucher präsentiert.



Ziehen an einem Strang: der FDF Fachausschuss für Umwelt, Friedhof und Floristik mit Wilbert Hager, Christine Steinbach und Wolfram Sommerfeld

Tarif-Verhandlungen FDF und IG BAU im Sommer 2021



Die Laufzeit der Entgelttarife für die Floristik Ost und West erstreckte sich bis zum 31.12.2020. Sie wurden fristgerecht seitens der IG BAU im Dezember gekündigt. Der Ausschuss ist gut aufgestellt, da zwei neue Mitglieder die Tarifarbeit des FDF verstärken. Sondierungsgespräche des Fachausschusses für Tarif und Soziales haben u.a. online via ZOOM stattgefunden. Auch die Landesverbände wurden zu ihren Tarif-Positionen befragt und gaben ihre Mandate. Tarifverhandlungen mit dem Sozialpartner fanden Mitte 2021 statt, da zuvor die Auswirkungen der Pandemie auf die Branche nicht absehbar waren. Kai Jentsch, Vorsitzender des FDF

Fachausschusses für Tarif und Soziales, erläuterte dazu:

„Als Tarifkommission des FDF tragen wir eine hohe Verantwortung gegenüber der Leistungsfähigkeit der im FDF organisierten, meist familiär strukturierten Floristikbetriebe! Es ist die erklärte Absicht des FDF für gerechte Löhne unserer ArbeitnehmerInnen einzutreten und dabei die Leistungsfähigkeit unserer Branche nicht aus dem Auge zu verlieren. Das sichert, verbunden mit einem hohen Grad an Tarifbindung, die Arbeitsplätze in unserer Branche!“

Die neuen Entgelttarife für die Floristik traten zum 01.07.2021 in Kraft.

FDF-Fachausschuss für Veranstaltung: Branchen-Highlights im Fokus

Gerda Prinz berichtete für den Veranstaltungsausschuss. Der Fachausschuss hat im Auftrag des Bundesverbands die FDF-Hallenschau „Florale Hingucker“ (03.-06.10.2019) auf der BUGA Heilbronn vorbereitet. Die nächste große Herausforderung wartet auf die FDF-Veranstaltungsexperten mit Bekanntgabe des

neuen Austragungsortes für die Deutsche Meisterschaft der Floristen in Berlin. Sobald diese feststeht, wird der Veranstaltungsausschuss damit beginnen, den bundesweiten Floristenwettbewerb in neuer Location zu planen und vorzubereiten.



Novellierung des Berufsbilds Florist/in angestrebt

Themen rund um die Ausbildung stehen auf der Tagesordnung des FDF Ausbildungsausschusses, der u.a. am 20. Juli im FloristPark tagte. Heike Damke-Holtz, Thomas Ratschker und Klaus-Peter Schmidt arbeiteten an der Berufsneuordnung FloristIn. Die aktuelle Ausbildungsordnung stammt aus dem Jahr 1997 und muss überarbeitet werden. Die Themen Nachhaltigkeit und Digitalisierung wer-

den Eingang finden. Der Fachausschuss bereitete zudem das Qualifizierungsseminar „Mehr Sicherheit in der Bewertung praktischer Werkstücke“ im Oktober 2020 vor, sowie er Ausbildungsinhalte und Seminarthemen für das FDF Seminarprogramm 2021 mitgestaltete. Claus Garbe begleitet den Fachausschuss beim FDF Bundesverband.



FDF-GeschäftsführerInnen in der Videokonferenz

Die Tags zuvor erfolgte Absage der IPM ESSEN 2021 war ein wichtiges Thema in der Konferenz der FDF GeschäftsführerInnen am 22. Oktober. Die Teilnehmer trafen sich online zur Videokonferenz. Mit einem kurzen Statement gab jeder Landesverband einen Einblick, wie die Corona-Pandemie die Arbeit in den Ländern beherrscht und wie sich die Krise auf die Mitglieder bislang ausgewirkt hat. In vielen Geschäftsstellen stand die Beratung der Mitglieder im Vordergrund, weil

sich Landesverordnungen und Vorgaben des Lockdowns in den Bundesländern sehr unterschiedlich gestalteten. Zudem musste die politische Arbeit und Interessenvertretung des Berufsstands koordiniert werden. Weitere TOPs der Tagesordnung waren u.a. die Ansprache junger FloralunternehmerInnen, Rahmenvereinbarungen und das Leistungsspektrum des FDF für die Mitglieder im Verband.



POLITISCHE ARBEIT IM FDF

2. Telefonkonferenz mit Bundesministerin Julia Klöckner Konsequenzen der Corona-Pandemie auf Einzelhandel & Gastronomie

Bei der zweiten Telefonkonferenz mit der Ministerin für Ernährung und Landwirtschaft am 6. November 2020 nahm FDF Präsident Helmuth Prinz erneut die Stimme der Floristen wahr. Über 55 VertreterInnen aus Einzelhandel, Gastronomie und den Multis der Lebensmittelbranche wie ALDI, Metro und Co nahmen an der einstündigen Telefonkonferenz mit Julia Klöckner teil. Die Ministerin wollte sich einen Eindruck darüber verschaffen, ob die Beschaffung von Lebensmitteln im sog. „Wellenbrecher“-Lockdown gewährleistet ist. Wie der FDF waren auch der Zentralverband Gartenbau und der

Verband Deutscher Gartencenter in der Teilnehmerliste geführt. Der FDF hat im Anschluss an die Konferenz in einem Positionspapier die Situation der Branche für die Ministerin noch einmal geschärft. FDF Präsident Helmuth Prinz bestätigte die wichtige Bedeutung der Vier-Augen-Gespräche mit Abgeordneten in Berlin. „In diesen persönlichen Zusammentreffen“, so der Präsident, „habe ich Gelegenheit, Politikern unterschiedlichster Parteien die Branche vorzustellen und für positive Rahmenbedingungen für Floristen sowie für den Bürokratieabbau für Mittelständler zu werben!“

Vieraugengespräche in Berlin: Helmuth Prinz wirbt für die Branche

Nach einer coronabedingten Pause hat FDF-Präsident Helmuth Prinz im September 2020 seine persönlichen Besuche bei Politikern in Berlin fortgesetzt. Er traf den FDP Politiker Frank Sitta in seinem Berliner Büro und Markus Töns von der SPD. Frank Sitta ist Mitglied im Fraktionsvorstand der FDP und verantwortet dort Themen wie Digitalisierung, Verkehr, Wohnen, Stadtentwicklung, Umwelt, Naturschutz sowie Landwirtschaft und Ernährung. Markus Töns ist stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für die Angelegenheiten der Europäischen Union und ordentliches Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Energie. FDF-

Präsident Helmuth Prinz erläuterte in den Gesprächen mit den Politikern die Auswirkungen der Corona-Pandemie-Krise auf die Branche. Er appellierte für die unbürokratische Auszahlung von Überbrückungsgeldern und warb für den Abbau der Bürokratie-Vorschriften für den Mittelstand.

Zum Abschluss der Gespräche überreichte der FDF-Präsident den Jahresbericht des Geschäftsführenden Vorstands. Den Abgeordneten Markus Töns, der seinen Wahlkreis in Gelsenkirchen hat, lud er zudem zu einem Besuch in das Verbandshaus FloristPark International ein.

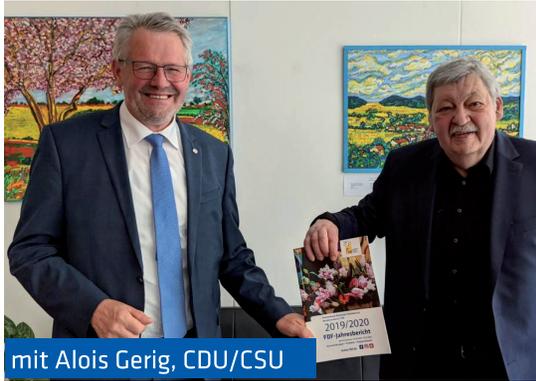


Hintergrundinformationen über Floristikbranche

Erst im Sommer 2021 konnte sich FDF Präsident Helmuth Prinz nach dem zweiten Lockdown wieder in Präsenz mit Politikern zu persönlichen Hintergrundgesprächen über die Floristikbranche treffen. Er besuchte im Juni 2021 Abgeordnete in ihren Berliner Büros, denen er Informationen über die Floristikbranche vermitteln bzw. diese vertiefen konnte. Denn einige seiner Gesprächspartner hatte der FDF-Präsident schon vor Corona zu Vier-Augen-Gesprächen getroffen. Dazu gehörte die stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag und ehemalige Vorsitzende des Ausschusses für Ernährung und Landwirtschaft, Gitta Connemann, mit der ihn ein herzliches Verhältnis verbindet. Auch der Landwirtschafts-Expertin, FDP-Politikerin und stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Landwirtschaft und Ernährung Carina Konrad war der FDF-Präsident schon früher be-

gegnet. Ebenso wie er im Vorfeld schon Gelegenheit zum persönlichen Austausch mit dem FDP-Politiker Karlheinz Busen und mit dem Abgeordneten Alois Gerig gehabt hatte. Der CDU/CSU-Politiker Alois Gerig ist Vorsitzender und ordentliches Mitglied im Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft, Karlheinz Busen ist Mitglied im gleichen Fachausschuss und stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Umweltschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Der SPD-Politiker Uwe Schmidt empfing den FDF-Präsidenten zum ersten Mal. Der Abgeordnete ist ebenfalls ordentliches Mitglied in den Fachausschüssen für Ernährung und Landwirtschaft und arbeitet darüber hinaus in der Enquete-Kommission „Berufliche Bildung“ mit. Die Politiker bedankten sich beim FDF-Präsidenten herzlich für den persönlichen Besuch und die wertvollen Hintergrundinformationen über die Branche.





mit Alois Gerig, CDU/CSU

In seinen Gesprächen ging Präsident Helmut Prinz auf die Pandemie bedingte Situation in der Floristik-Branche ein. Viele Blumenfachgeschäfte haben durch Lockdown und den kompletten Wegfall von Veranstaltungen im privaten und öffentlichen Raum erhebliche Umsatzbeinbussen erlitten. Weitere Themen waren der Fachkräftemangel, der zu erheblichen Problemen in der Branche führt sowie die



mit Uwe Schmidt, SPD

hohen bürokratischen Anforderungen an mittelständische Betriebe. Die Politiker folgten den Ausführungen des Präsidenten sehr interessiert. Sie sagten zu, diese Themen in ihre Gespräche und politische Arbeit aufzunehmen. Helmut Prinz überreichte zum Abschluss den FDF-Geschäftsbericht und lud seine Gesprächspartner zur IPM ESSEN im Januar 2022 nach Essen ein.

Minderung der Mehrwertsteuer-Auswirkung auf die Branche

Zum 1. Juli 2020 wurde die Mehrwertsteuer von 19 % auf 16 % und von 7 % auf 5 % (ermäßigter Mehrwertsteuersatz) gesenkt. Die Maßnahme galt als stärkstes Instrument im Milliarden schweren Konjunkturpaket zur Eindämmung der Corona-Pandemie-Krise. Die Politik wollte mit dem 130-Milliarden-Euro schweren und über 50 Punkte umfassenden Programm die Wirtschaft stärken, Investitionen erleichtern, Kaufimpulse setzen, die Stimmung fördern und Mut auf Seiten der Unternehmen und Verbraucher machen.

Helmut Prinz, Präsident des FDF Bundesverband, begrüßte grundsätzlich die Initiative zur Abfederung der wirtschaftlichen Folgen der Pandemie und zur Förderung von Konsum, Wirtschaft und Handel. In einem Statement für die TASPO wies der FDF jedoch darauf hin, dass mit der Mehrwertsteuersenkung ein erheblicher Aufwand für die Blumen-geschäfte verbunden ist, weil Registrierkassen und Warenwirtschaftssysteme

entsprechend umprogrammiert werden mussten und dieses Prozedere zum Ende des Jahres noch einmal bevorstand. Diese Kosten für die Umstellung blieben bei den Unternehmern hängen. Zum damaligen Zeitpunkt konnten noch keine repräsentativen Aussagen gemacht werden, ob durch die Mehrwertsteuersenkung in der Floristikbranche tatsächlich zusätzliche Kaufanreize gesetzt werden könnten. Da es sich doch um eher geringe Einsparungen in den Blumengeschäften handelt, sei zu bezweifeln, ob tatsächlich positive Impulse gesetzt werden können. Jedoch wird mit der Senkung sicherlich ein psychologischer Impuls gesetzt, der die Konsumstimmung bei Verbrauchern generell hebt. Die tatsächlichen Auswirkungen dieses Programms auf die Floristikbranche lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt seriös nicht einschätzen. Ein gravierendes Problem für die Branche bleibt nach wie vor das Wegfallen vieler Veranstaltungen im privaten und öffentlichen Raum.

UNTERSTÜTZUNG IN DER KRISE

Frist für Umstellung der Kassensysteme regional verlängert!

Die Finanzminister aus Nordrhein-Westfalen, Bayern, Hessen, Niedersachsen und Hamburg hatten gemeinsam beschlossen, Unternehmen, Händlern und Gastwirten in ihren Ländern bis Ende September Zeit bei der technischen TSE-Umstellung der Kassensysteme zu geben. Das Bundesfinanzministerium (BMF) verlangt, dass Firmen bis Ende September manipulations-sichere technische Sicherheitssysteme (TSE bzw. TSE-Modul) in ihre Registrierkassen einbauen. Allerdings haben viele Unterneh-

men aufgrund der Corona-Pandemie und der Umstellung der Kassen auf die neuen Umsatzsteuersätze zeitliche Schwierigkeiten bei der Realisierung der Kassensystemen. Die Länder haben deshalb eigene Härtefallregelungen geschaffen, um die Frist in geeigneten Fällen bis zum 31. März 2021 zu verlängern.

Informationen über neue Fristen zu Umstellung ihrer Kassensysteme haben die Mitglieder im FDF in ihren Landesverbänden erhalten.

Gemeinsamer Auftritt der grünen Verbände in der Pandemie

Im Januar 2021 haben mehrfach Video-Konferenzen mit Vertretern der grünen Branche auf Einladung des ZVG stattgefunden. Daran hat auch der FDF Bundesverband teilgenommen. Die beteiligten grünen Branchenverbände (und Landgard) haben gemeinsame Presseinformationen und Schreiben an die Politik abgestimmt, in denen Planungssicherheit für die Branche und einheitliche „Eröffnungsszenarien“ nach dem Lockdown gefordert wurden. In den gemeinsamen Statements und Schreiben an das Bundeskanzleramt, die Ministerpräsidenten und Bundeslandwirtschaftsministerin Julia Klöckner ging es weniger um die Forderung nach sofortiger Öffnung im Lockdown, sondern es wurde vielmehr explizit eine einheitliche Vorgehensweise für Produzenten, Großhandel, Zulieferer, Gartencenter und Floristen nach dem Lockdown bundesweit eingefordert.

Diese Botschaft war „nach vorne“ gedacht, um der grünen Branche das Frühjahrsgeschäft zu sichern. Argumentativ setzten die Interessenvertretungen auf die hohe emotionale Wirkung von Blumen und Pflanzen in Zeiten der Krise. Ebenso auf die Besonderheit verderblicher Ware und darauf, dass die grünen Verbände die besonderen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie mittragen. Sicherheits- und Hygienekonzepte wurden entsprechend sensibel umgesetzt.

Mit Blick auf die gärtnerischen Betriebe, die sich viele Wochen auf die Frühjahrs-saison vorbereitet haben, forderten die grünen Verbände in ihrem gemeinsamen Auftritt eindringlich Planungssicherheit und einheitliche strategisch-ausgerichtete Öffnungsszenarien, sobald die Inzidenzwerte dies zulassen würden.

FLORISTIK-TRENDS 2021

Chrysantheme wieder im Fokus

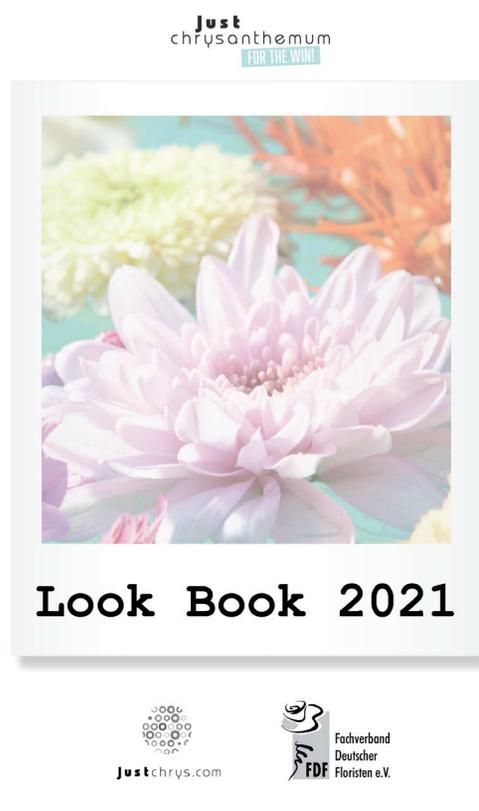
Jahr für Jahr inspiriert der Fachverband Deutscher Floristen die Branche mit neuen Trends und präsentiert verkaufsstarke Floristik-Ideen für den Point-Of-Sale. Diese blumigen Kollektionen werden in der FDF-World auf der IPM ESSEN, in den Fachmagazinen und den sozialen Medien des Verbands vorgestellt. In diesem Berichtsjahr wurde die IPM ESSEN 2021 coronabedingt abgesagt. Die Designs der FDF-justchrys Kollektion 2021 wurden in

einem LOOK-BOOK präsentiert und den FDF-Mitgliedern im Fachverband Deutscher Floristen zugesandt. Interessierte Floristinnen und Floristen konnten das LOOK BOOK in der Geschäftsstelle anfragen und erhielten es dann zugeschickt. Auf diese Weise hat der Verband die Branche auch in Zeiten von social distancing mit Inspirationen rund um das blumige Multitalent Chrysantheme versorgt.

FDF Look Book 2021 - Inspirationen für das blumige Multitalent

Unter dem Motto „Game ON!“ zeigt das FDF Look Book „justchrys 2021“ attraktive Stylingideen, wie Chrysanthen attraktiv kombiniert und zu verkaufsstarken blumigen Trend-Designs arrangiert werden können. Die vielseitige Blume hat viele Vorteile: Ihre Langlebigkeit, Sortenvielfalt und das breite Spektrum der Blütenfarben- und Formen. Diese Benefits haben FDF und www.justchrys.com zu einer ganzjährigen Blüten-Kollektion inspiriert, die trendorientierte Motive mit saisonalen Schwerpunkten präsentiert. Die neuen Designs basieren auf Lifestyle- und Interieur-Trends, welche die Efsa (European Floral and Lifestyle Product Suppliers Association), und der FDF für das Jahr 2021 ermittelt haben. Zwölf Blüten-Designs sind in den Trendthemen „core country“, „tropical tour“, „sunny soul“ und „holy home“ entstanden. FDF-Kreativ-Direktor Manfred Hoffmann und Floral-Designer Oliver Ferchland haben die Arrangements aussagestark in Szene gesetzt. Branchen-Fotograf Jörg Mane-gold hat die Kollektion 2021 fotografiert.

GAME ON Chrysanthemums
www.justchrys.com
succesful partnership for your business!



ABSAGEN WEGEN CORONA-PANDEMIE KRISE

Im Jahresverlauf 2020 waren etliche internationale FDF-Qualifikations-Seminare mit Bildungspartnern geplant, die wegen der Corona-Pandemie Krise abgesagt worden sind. Dazu gehörten zwei Fachseminare mit Abschlüssen „Floral-Arrangeur“ und „Floral-Stylist“ im April 2020 für Floristen aus Taiwan. Eine weitere Grundausbildung „Floral-Arrangeur“ für eine Gruppe von chinesischen Floristen mit Partner **cn floral** im Mai 2020 musste ebenfalls gecancelt werden. Im Juli 2020 hätten Zertifikatsseminare „Floral-Arrangeur“ wieder für Floristen aus Taiwan und China stattfinden sollen und im Herbst wären weitere Gruppen zur internationalen Floristik-Fortbildung „Floral-Stylist“ in den FloristPark ange-reist. Die Corona-Pandemie Krise hat einen Strich durch diese Pläne gemacht.



Ab März 2020 wurden alle Lehrgänge, Tagungen, Veranstaltungen und Events im FloristPark verlegt oder gänzlich abgesagt. Dazu gehörten u.a. auch der FDF-Frühjahrs-Kongress 2020, für den die Einladungen bereits geschrieben und die Tagesordnungen verschickt waren. Geplante Sitzungen der FDF-Fachausschüsse wurden ebenfalls ausgesetzt.

Last but not least hatte noch Mitte Februar ein erstes Vorbereitungs-Treffen für die Deutsche Meisterschaft der Floristen/DMF im August 2020 im FloristPark stattgefunden. Dabei hatten die FDF-Experten die Ausschreibung bereits erarbeitet. Nur wenige Tage später mussten sich FDF und FLEUROP gemeinsam zur Absage der DMF 2020 in Berlin entscheiden, weil die weltweite Pandemie-Krise die Durchführung des floristischen Großereignisses unmöglich machte. Auch der Europa-Cup der Floristen 2020 in Polen fiel der Krise zum Opfer. Er wurde mehrfach verlegt und wird jetzt von der europäischen Floristen-Organisation florint im August 2022 durchgeführt.



Erstellung der Ausschreibung durch die FDF-Wettbewerbs- und Veranstaltungs-Experten im Februar 2020 im FloristPark. Die DMF wurde kurz darauf abgesagt und verlegt.

FDF-FLORISTMEISTERSCHULE

10. September 2020: Top abgeliefert und alle haben bestanden !



Gratulation für FDF-FloristMeisterinnen!

Am 10.09.2020 fand die praktische Abschlussprüfung der Floristmeisterklasse 2020 beim Fachverband Deutscher Floristen e.V. -Bundesverband- im FloristPark in Gelsenkirchen statt. Mit ihren kreativen blumigen Interpretationen in meisterlicher Umsetzung haben die elf Absolventinnen den IHK-Prüfungsausschuss überzeugt! Es gab viel Lob für die floralen Beiträge zu den unterschiedlichen Projekt-Themen.

Den frisch gebackenen Floristmeisterinnen gratulierten während einer Feierstunde im FloristPark die Gelsenkirchner Stadt-Direktorin Karin Welge, Michael Rhein für den Geschäftsführenden Vor-

stand des Bundesverbands, Petra Spring für den Vorstand des FDF NRW, Stefan Brüggemeier von der IHK Nord-Westfalen sowie die Floristmeister-Ausbilder Ursula Wegener und Mario Mahlstedt, die Mitglieder des IHK-Prüfungsausschusses und das FloristPark-Team.

Coronabedingt konnten die Prüfungsbeiträge im Herbst 2020 leider nicht in einer großen Meistersausstellung für die Öffentlichkeit präsentiert werden. Die Fachzeitschriften „gestalten und verkaufen“ und „florieren“ berichteten entsprechend umfangreich über die Prüfung in Gelsenkirchen. Der nächste FloristMeisterkurs soll im September 2021 starten.

Fotos: Peter J. Kierzkowski, Köln



KAMPAGNEN- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Influencer Rezo wirbt für Kreativberuf FloristIn

Blumen Reckate in Baesweiler stellte das Set für einen Video-Dreh mit dem bekannten Youtuber Rezo. In dem Clip, der am 3. Juli 2021 online ging, stellt Rezo in lockerer Form den Ausbildungsberuf Florist/in vor. Er ist bei leichten floristischen Tätigkeiten zu sehen und gibt einen Einblick in die floristische Praxis. „Mit dieser Darstellung und der starken Verbreitung über Social Media erreichen wir junge Leute!“, freute man sich beim FDF über diese Chance und Zusammenarbeit.

Das Video ist Teil der Reihe „Like a Boss“ - einem Youtube-Kanal rund um die Ausbildung, den die DIHK-Bildungs-GmbH installiert hat. Dort postet die Kammer regelmäßig kurzweilige, gut vierminütige Youtube-Videos zu Themen wie Bewer-

bungen, Prüfung und Berufsorientierung - in einem jungen Format für junge Zielgruppen. Auf diese Weise werden Jugendliche in ihrer Berufsorientierung unterstützt und für die dargestellten Branchen sind die Clips eine gute, attraktive und vor allem zielgruppengerechte Nachwuchswerbung.



Foto: Thumbnail/Foto: DIHK- Bildungs-GmbH

FDF und Mitglieder unterstützen Kindertumorzentrum in Heidelberg

Das Hopp-Kindertumorzentrum Heidelberg (KiTZ) ist eines der wichtigsten kinderonkologischen Einrichtungen in Europa. Um auf das Thema Krebs bei Kindern aufmerksam zu machen, hat das Kindertumorzentrum bereits in der Vergangenheit mit regionalen Floristinnen und Floristen zusammen gearbeitet. In diesem Jahr war der Fachverband Deutscher Floristen Partner der Aktion. Mitglieder im FDF konnten den Verkauf ihrer Blumen-Kreationen jeweils mit einer Spende von einem Euro an das KiTZ in Heidelberg verbinden. Rund 300 Mitgliedsbetriebe schlossen sich der Aktion an und es wurden insgesamt über 87.000€ Spenden-Gelder in den Blumengeschäften für krebskranke Kinder gesammelt.

Die Spendenkampagne „Blumen schenken, Hoffnung spenden.“ startete am 28. Juni und wurde über 4 Wochen in den Medien ausgerollt. Patin der Kampagne war die bekannte Schauspielerin und Synchronsprecherin Anja Kling.



Anja Kling ist das Gesicht der Kampagne
Foto: AMKnieckriem/KiTZ, Anja Kling

PARTNER DES VERBANDS

Partnerschaft mit PLANTION

Seit dem 1. Juli 2020 gilt die Partnervereinbarung zwischen Fachverband Deutscher Floristen und Plantion. Kurz vorher waren Guus van Logtestijn, Kaufmännischer Direktor, und Kundenbetreuerin Verena Bollwerk-Nimtz, beim FDF zu Gast, um die Fördermitgliedschaft zu unterzeichnen. Plantion wurde damit zum Partner des Fachverband Deutscher Floristen. Die niederländische Versteigerung kommuniziert Infos über neue Produkte und Dienstleistungen im Newsletter des FDF und erhält die Gelegenheit, eine Präsentationsfläche in der FDF-World auf der Internationalen Pflanzenmesse IPM ESSEN 2022 zu bespielen. FDF-Präsident Helmuth Prinz zeigte sich nach der Vertragsunterzeichnung mit Guus van Logtestijn sehr erfreut über diesen Erfolg.

„Plantion ist ein wichtiger Baustein in der Versorgungskette für unsere Branche und ich freue mich deshalb sehr über diese neue Partnerschaft!“, sagte der Präsident.

Mit einem speziellen Angebot für den Fachhandel, Ordermöglichkeiten für kleine Verkaufsmengen sowie Frische, Qualität und große Sortimentstiefe zu Top-Preisen hat sich Plantion als „Floristen-Uhr“ in den Niederlanden fest etabliert. Außer der Versteigerung finden Kunden ein Grün-Zentrum mit hochwertiger Baumschulware und gut sortierte Cash & Carries mit Hydrokulturen, Floristik- und Trendartikeln, Dekorationsmaterialien und Verpackungen unter einem Dach.



Nach der Vertragsunterzeichnung:
FDF-Präsident Helmuth Prinz
und Guus van Logtestijn

Smithers Oasis Germany - Steckschäume und Floristikbedarf

Bereits im September 2019 unterzeichneten Smithers-Oasis Germany und der FDF einen neuen Partnerschaftsvertrag. Auf dessen Basis realisieren die Partner viele gemeinsame Projekte, wie zum Beispiel die Deutschen Meisterschaften der Floristen, die Smithers Oasis als einer der Hauptsponsoren unterstützt.

Smithers Oasis ist Marktführer für hochwertige Blumensteckschäume in allen Variationen. Floral-Life-Produkte sowie Accessoires und Zubehör finden sich in fast jedem Blumengeschäft. Das 1953 in

den USA gegründete Unternehmen bietet einen umfangreichen Produktkatalog und unterstützt Floristinnen und Floristen mit vielfältigen Inspirationen über Newsletter, auf der Website, in Broschüren oder auf Messen. Auch im Schulungsbereich und der Nachwuchs-Förderung spielt Smithers Oasis ganz vorne mit!

Ein großes Engagement setzt das Unternehmen zudem in die Nachhaltigkeit. Es werden u.a. Steckschäume in der Serie **Naturebase** angeboten, die zu 100% biologisch abbaubar sind.

FDF-Bundesverband und Landgard schließen Partnervereinbarung Einkaufsvorteile für FDF-Mitglieder über Landgard-Tochter Bloomways

Mit hoher Produkt-Qualität, Service und Trend-Kompetenz empfiehlt sich Landgard mit der Vertriebsschiene Bloomways als Partner für die Floristen. In der Sortimentsstrategie stehen Produkte, die Emotionen ansprechen und Atmosphäre schaffen. Saisonale Themenwelten und immer wieder neu aufgelegte trendorientierte Deko-Konzepte runden das vielfältige Angebot für die Floristikwelt ab. Mit diesem exklusiv auf den Floristik-Fachhandel zugeschnittenen Angebot ist die Landgard mit Bloomways und der generischen Werbeinitiative *1.000 gute Gründe* ein hervorragender Partner für den Fachverband Deutscher Floristen und die ihm angeschlossenen Mitglieder.

Vor diesem Hintergrund haben Dirk Bader, Vorstandsmitglied der Landgard eG, und Helmuth Prinz, Geschäftsführer der FDF GmbH und Präsident des Fachverband Deutscher Floristen e.V.-Bundesverband, im Frühjahr 2021 eine Vereinbarung unterzeichnet, die Landgard mit Bloomways und 1.000 gute Gründe zu einem neuen Partner des Fachverband Deutscher Floristen e.V. -Bundesverband- macht.

Die Partnerschaft beinhaltet blumige Unterstützungen für die Landesmeisterschaften der deutschen Floristen sowie Einkaufsvorteile für FDF-Mitglieder in regionalen Bloomways-Filialen.

FDF-Präsident Helmuth Prinz dazu: „Ich freue mich über diese Partnerschaft mit Landgard Blumen & Pflanzen sowie Bloomways und 1.000 gute Gründe. Landgard ist ein wichtiger Player, der sich für unsere Branche auf unterschiedlichen Ebenen engagiert. Über die Kampagne 1.000 gute Gründe für Blumen wird die Wertschätzung für unsere Produkte und unser Handwerk gefördert. Die Bloomways GmbH ist international aufgestellt und beliefert den Floristik-Fachhandel exklusiv mit hochwertigen Schnittblumen und Schnittgrün. Das sind beste Voraussetzungen für die Partnerschaft, von der beide Seiten und vor allen Dingen unsere Mitglieder profitieren!“

Landgard-Vorstand Dirk Bader ergänzt: „Wir freuen uns über die Zusammenarbeit mit dem FDF und werden uns gemeinsam für die Branche engagieren. Dabei werden wir die Reichweite von 1.000 gute Gründe gezielt dafür nutzen, die Wertschätzung für unsere Produkte und das Florist*innen-Handwerk insgesamt weiter zu steigern. Dazu werden wir immer wieder neue faszinierende Facetten zeigen und auch den Nachwuchs über die Berufsmöglichkeiten im Floristen-Handwerk informieren. Dazu begleiten wir unter anderem aktiv die Kampagne ‚Pflück Dein Glück‘“



Messe ESSEN / IPM ESSEN

Die FDF-World des Fachverband Deutscher Floristen auf der IPM ESSEN ist die Plattform für kreatives Blumen-Design. Der Verband organisiert und koordiniert nationale und internationale Bühnenshows, die Fachbesucher aus dem In- und Ausland begeistern und inspirieren. Zudem betreut der Verband über die FDF GmbH IPM-Aussteller mit floralem Bedarf.

Die Messe profitiert vom diesem starken Floristikprogramm und internationalen Bühnenshows. Im Gegenzug stellt sie die Plattform für den repräsentativen Verbandsauftritt in der FDF-World. Zudem richtet der FDF auf den internationalen Tochter-Messen *IPM China* und *IPM Dubai* blumige Impuls-Demonstrationen am deutschen Gemeinschaftsstand aus. Auf diese Weise wird der Auftritt der deutschen Aussteller im internationalen Messegesehen gestärkt. Mit einem Messe-Anschlussvertrag haben beide Partner die Zusammenarbeit im Rahmen der IPM ESSEN 2020 bis in das Jahr 2025 vertraglich abgesichert.



Helmuth Prinz unterzeichneten den Messevertrag mit Messe-Chef Oliver P. Kuhrts bereits auf der IPM 2020.

Mit den Unterzeichnern freuen sich: Andrea Hölker, Nicola Fink, Sabina Großkreuz, Michael Rhein und Cornelia Pommerenke
Foto: IPM ESSEN 2020, R. Schimm

FleuraMetz

FleuraMetz und FDF verbinden eine langjährige Partnerschaft. Der Großhandel zählt zu den Hauptsponsoren der Deutschen Meisterschaften der Floristen. Er unterstützt zudem mit den FDF-Flower Festivals und den DMF-Shows in der FDF-World auf der IPM ESSEN die Nachwuchsförderung des Verbands. Darüber hinaus arbeitet FleuraMetz regional vertrauensvoll und erfolgreich mit den FDF-Landesvertretungen zusammen.

Für den FDF-Wettbewerb „Floristen gestalten mit Blumen“ im Oktober 2021 hat FleuraMetz eine großzügige Unterstützung zugesagt.

über FleuraMetz:

FleuraMetz empfiehlt sich Floristen als Full-Service-Partner in Blumen, Pflanzen und Zubehör. Starke Qualität und verschiedene Einkaufsmöglichkeiten zeichnen FleuraMetz aus. Zudem sind Beratungen über Trends, eine On- und Offline-Kommunikation und der persönliche Kontakt zu den Kunden Stärken des Deutschlandweit aufgestellten Großhandels. Mit den FlowerTales inspiriert FleuraMetz regelmäßig die Branche. Sie setzen Impulse für trendorientierte und saisonal wechselnde Dekorationen mit Blumen und Pflanzen im Fachhandel. Bei FleuraMetz arbeiten weltweit 1.400 Mitarbeiter.

DECORUM - plants and flowers, NL

Highlights der Zusammenarbeit von FDF und Decorum sind die repräsentativen Showrooms in der FDF-World auf der IPM ESSEN. Die prächtigen Blüten-Designs sind echte Eyecatcher für den Blumenfachhandel. Decorum ist ein niederländischer Züchterverband mit über 50 Mitgliedern. Gemeinsam vermarkten die Züchter mehr als 4.000 Produkte unter den Markennamen Decorum und *Feel Green*.

Decorum flowers and plants stehen für Qualität, Nachhaltigkeit und Innovation. Diese hervorragenden Eigenschaften machen den ausgezeichneten Ruf der Marke aus. Auf der Website von Decorum erfahren Fachleute alles über Decorum als Marke, über die organisierten Züch-

ter und über die Produkte, die unter dem Branding Decorum angeboten werden.

Die Züchter von Decorum haben alle eines gemeinsam: ihre Leidenschaft für das grüne Element. Für sie sind Blumen und Zierpflanzen das Größte und Schönste auf der Welt und darum züchten sie nur beste Qualitätsprodukte

Da die IPM ESSEN 2021 ausgefallen ist, konnten sich FDF und Decorm im Berichtsjahr nicht gemeinsam auf der Messe präsentieren. Beide Seiten freuen sich auf die Fortsetzung ihrer Partnerschaft bei kommenden Projekten und Messe-Präsentationen.



Treffen bei Decorum in Naaldwijk:
Tom Grootsholte, Raymond Hedges,
Gert van der Schee und
Manfred Hoffmann, Nicola Fink

Happy Birthday gestalten und verkaufen g&v feiert 30-jähriges Bestehen!



gestalten&verkaufen – das Ideenmagazin für Floristen und Einzelhandelsgärtnereien – feiert im Berichtsjahr 2021 seinen 30. Geburtstag. Die Redaktion hat dieses Ereignis voller Freude mit den Lesern geteilt.

g&v ist das offizielle Organ des FDF und damit ist der FDF natürlich auch ein wichtiger Partner von gestalten&verkaufen. Eine Partnerschaft, von der beide Seiten profitieren. Natürlich sind auch die Leser des impulsgebenden Fachmagazins ein wertvoller Bestandteil der g&v und die Redaktion bedankt sich bei ihnen für Treue und Unterstützung. Alle Fans der g&v erhielten im Juni 2021 eine besondere Jubiläumsausgabe.

Sie beinhaltet u.a. attraktive Gewinnspiele. Im Wettbewerb „g&v-Florist des Monats“ hat sich im Jubiläumsjahr 2021 alles um die Zahl 30 gedreht.

Vorteil für die Mitglieder: Rahmenvereinbarung mit dem DSD

Seit Januar 2019 ist die Verpackungsverordnung in Kraft. Eine Rahmenvereinbarung zwischen dem Fachverband Deutscher Floristen und dem Dualen System Deutschland ist die Basis für Verträge zwischen Mitgliedsbetrieben und dem Dualen System. In ihnen wird eine günstige

Lizenzierungs-Pauschale für handelsübliche Verpackungsfraktionen und Mengen in Blumengeschäften erfasst. In der Zwischenzeit haben etliche FDF-Mitglieder einen Vertrag mit dem DSD abgeschlossen und profitieren von guten Entsorgungskonditionen.

Fleurop AG

FDF und Fleurop richten die Deutschen Meisterschaften der Floristen/DMF gemeinsam aus. Der FDF erarbeitet die Ausschreibung, stellt die Fachjury, das Technische Komitee und kontrolliert die Einhaltung der Regularien. Die Fleurop organisiert die Location und die Medienarbeit. Mit dieser Kooperation sind gute Voraussetzungen für die nationalen Floristik-Wettbewerbe geschaffen, die eine starke Plattform für den Berufsstand bieten und florales Handwerk in der Öffentlichkeit darstellen. Ihre Zusammenarbeit haben FDF und Fleurop im Januar 2020 für die Zukunft gut aufgestellt. Stefan Gegg und Helmuth Prinz unterzeichneten einen Ver-

trag, der die gemeinsame Austragung der DMFs für die nächsten Jahre vertraglich festlegt. Die nächste DMF soll am 19./20. August 2022 in Berlin stattfinden.



Helmuth Prinz und Stefan Gegg unterzeichnen den DMF-Vertrag im Januar 2020



Partner des Fachverband Deutscher Floristen & FDF GmbH

florint.org - international florist association

Zentralverband Gartenbau ZVG e.V.

efsa - European floral & lifestyle products suppliers association

Die Wettbewerbszentrale

Kooperationspartner Fachverband Deutscher Floristen

Fleurop AG

Blumenbüro Holland, www.justchrys.com

Der Grüne Punkt – Duales System Deutschland GmbH

Philipp Franke, Versicherungsmakler, Köln

P.O.S. Lichttechnologie, Frankenberg

KONTAKT

Geschäftsführender Vorstand des Fachverband Deutscher Floristen e.V. -Bundesverband-



Helmuth Prinz
Präsident

Hauptstraße 182
41236 Mönchengladbach



Cornelia Pommerenke
Vize-Präsidentin

Blumen Pommerenke
Sternstraße 7
39104 Magdeburg



Heinrich Göllner
Vize-Präsident

Die Blumen-Lounge Göllner
Talrainweg 9
34225 Baunatal



Michael Rhein
Schatzmeister

Graben 10
64646 Heppenheim

DIE KRAFT DER BLUME



Geschäftsführender Vorstand des FDF-Bundesverbands
v.l.n.r.: Michael Rhein, Cornelia Pommerenke, Helmuth Prinz, Heinrich Göllner

Nachdem bereits das Jahr 2020 eines der herausforderndsten in der Verbandsgeschichte war, so setzte sich dieser Trend auch im Jahr 2021 fort. Erstmals wurde die IPM ESSEN im Januar nach 39 Jahren coronabedingt abgesagt. Damit fehlte der Branche eine weltweite Plattform, auf der sie ihre Neuheiten, Produkte und blumigen Inspirationen präsentieren konnte. Der FDF hat deshalb online sein FDF LOOK BOOK mit den blumigen Ideen rund um die Chrysantheme vorgestellt und den Mitgliedern im Verband postalisch zugesandt.

Bis in den Sommer 2021 hinein sind nahezu alle verbandlichen Präsenzveranstaltungen und viele Events zum Erliegen gekommen. FDF-Tagungen fanden überwiegend online oder in reduzierter Personenzahl statt. Die Deutsche Meisterschaft der Floristen ist in den August 2022 verschoben.

Leider ist auch zum Abschluss dieses Jahresberichts nicht absehbar, wann die geschäftlichen Aktivitäten wieder in normalen Bahnen stattfinden und wir uns wieder mit Partnern, Mitgliedern und Floristik-Interessierten in gewohnter Weise zusammen finden und die Kreativität des Berufsstands darstellen können.

Auf der anderen Seite haben sowohl die Mitglieder wie ihr Verband in der Krise gezeigt, wie wendig, flexibel und fachkundig unsere Branche reagiert. Ein großer Dank gilt an dieser Stelle den FDF-Landesverbänden, in denen mit großer Kompetenz und Beratungsleistung die Mitglieder durch die Krise geführt wurden. Floristinnen und Floristen ihrerseits haben trotz Lockdown im Werkstatt-Modus gearbeitet und ihren Kunden mit floraler Gestaltung Mut in Zeiten der Krise gemacht.

Eines hat sich herauskristallisiert: In Zeiten von Kontaktsperrungen und Abstandhalten sind Blumen ein wertvolles Mittel, um Anderen auch aus der Distanz nahe zu sein. Blumen sind Hoffnungsträger. Sie bringen auch in schwierigen Momenten Freude. Diese positive Wirkung war ein emotionaler Anker für die Menschen während des Lockdowns und darüber hinaus.

Wir bedanken uns bei unseren Partnern für die Unterstützung in Zeiten der Krise. Bei den Mitgliedern bedanken wir uns für Engagement, Mut und die Flexibilität. Sie sind Flaggschiffe dieser Branche. Wir glauben an die Kraft der Blume! Die Leidenschaft für Florales stärkt und verbindet uns.

Ihr Geschäftsführender Vorstand



FloristPark International

Bildungsstätte des
Fachverbands Deutscher Floristen e.V. - Bundesverband-

Theodor-Otte-Str. 17 A
45897 Gelsenkirchen

Tel: 0049 (0)209 95877 - 0
Fax: 0049 (0)209 95877 - 70

E-Mail: info@fdf.de web: www.fdf.de

